

Mk 3,24-26 + Mt 12,25 - Eines der wichtigsten Themen im geistlichen Bereich ist Einheit. Wenn wir eins sind, kann Gott durch uns fast alles bewegen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob wir viele oder wenig, alt oder jung sind. Das ist ein geistliches Prinzip! Sind wir unseins, zerstören wir uns selbst von innen heraus. Wachstum und Segen stagniert oder geht sogar zurück. Gott hat seinen Segen dahin verheißt, wo seine Kinder eins sind, dem Herzen nach und Einheit demonstrieren, wo sie auf eines bedacht und ausgerichtet sind, wo sie vor ihm ein Ziel verfolgen und in Liebe und Frieden, ohne Streit zusammen sind. **Ps 133,1-3** - Wo Streit und Uneinigkeit ist wirkt Fluch und Chaos. Da gehen Menschen auseinander und bekriegen sich. Der Teufel weiß ganz genau: Wo er die Einheit in einer Gruppe, einer Ehe, einer Familie, eines Hauskreises, einer Gemeinde zerstören kann, da hat er das Werk Gottes und den Segen Gottes aufgehoben. Gemeinden, die zerstört und aufgelöst wurden, existieren überwiegend deswegen nicht mehr, weil Uneinigkeit, Streit und Zwietracht hineingekommen ist und die Christen das zugelassen, dem nicht widerstanden und nicht entgegengewirkt haben. Die Bibel spricht davon, dass Einheit im Band des Friedens bewahrt werden muß. - **Eph 4,3** "henotes" bedeutet: Einmütigkeit, Übereinstimmung, Einssein. Einheit ist auf der einen Seite etwas, das Gott schenkt, auf der anderen Seite aber etwas, was von uns bewahrt werden muß. Das Gefüge der Einheit ist sehr sensibel und zerbrechlich. Einheit ist u.a. dann in Gefahr, wenn es mir nur darum geht, meine eigene Meinung, meinen Willen in den Vordergrund zu stellen und durchzudrücken. Im schlimmsten Fall mit Drohungen oder der Ansage von Konsequenzen. „Wenn du nicht, ...dann...“ Wenn ihr nicht,....dann...“ Wir müssen verstehen, dass es im Reich Gottes nicht in erster Linie um uns geht, nicht um unsere bewahrte Wohlfühlzone, um unsere Behaglichkeit. Es geht nicht um uns, nicht um mich, nicht um dich und um das, um das, was wir mögen. Es geht nicht darum, ob der Teppich rot oder grün ist. Nicht darum, ob der Kaffee zu stark oder zu schwach, die Musik zu laut oder zu leise ist oder ob der Pastor einen Schlips trägt oder nicht. Es geht darum, dass der Wille Gottes ins Auge gefasst wird, die Werke Gottes getan werden und die Gemeinde Gottes gebaut wird. Es geht darum, dass wir gemeinsam Gott in allem verherrlichen. Dass wir lieben, was Gott will und mit gemeinsamen Kräften sein Reich nach vorne treiben. Dabei immer wieder über unseren eigenen Schatten springen und den anderen helfen, das ebenfalls zu tun. Und das findet Ausdruck nicht nur in meinem persönlichen Wandel mit Gott, sondern wie wir mit einander umgehen, wie wir übereinander sprechen und wie stark wir in Einheit zusammenstehen. Denn dort hat Gott den Segen verheißt. Gemeinsam einen Weg zu gehen, gemeinsam eine Aufgabe zu bewältigen, gemeinsam Gottes Auftrag voranzutreiben, und sich nicht vom Feind gegen einander ausspielen zu lassen. Immer wieder den anderen zu suchen und Herz zu Herz Gespräche führen, damit der Weg der Einheit weiter in Frieden gegangen werden kann, dass ist die Herausforderung in der Gemeinde Jesu. Einander zu lieben und immer wieder die Einheit und den Frieden zu suchen und zu bewahren, ist keine Option, die Gott uns gibt, sondern ein dringliches Gebot. Wenn wir es übertreten, Streit, Missgunst, und Disharmonie zulassen, gefähr-

den wir die Gemeinde und Gottes Auftrag. Denn nur gemeinsam sind wir stark. Nicht jeder kann alles machen. Aber jeder kann alles unterstützen und mit Herz und Gebet und auch praktisch dahinter stehen. **Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens**: Nun zum einen bedeutet das, dass wir untereinander Frieden halten sollen, dass wir zusammenhalten in der selben Gesinnung, dass wir zwischenmenschliche Konflikte schnellst möglichst ansprechen und bereinigen, aber es bedeutet mehr. Was ist das denn für ein Friede, von dem hier die Rede ist? Oder besser gesagt, wer ist der Friede? Paulus erklärt: **Eph 2,13-14** - Der Zustand geistlichen Friedens wird hergestellt durch Jesus. Durch den Glauben an ihn bringt er Menschen unterschiedlichster Art zusammen und in Harmonie mit einander. Jesus hat uns eins gemacht und diese Einheit gilt es zu bewahren. Durch seine Vergebung kommen wir zu einander und kommen wir in Harmonie mit einander. Das Band des Friedens wird bewahrt, wenn wir in ständiger Vergebung leben. Das wir Vergebung empfangen und dass wir Vergebung gewähren und so immer wieder zu einander finden. Er, Jesus ist unser Friede! Er ist das Band, das uns verbindet. Er ist der, der uns eint und dort, vor seinem Kreuz müssen wir uns immer wieder finden. Verlieren wir ihn und die Beziehung zu ihm, verlieren wir auch einander. Harmonie und Eintracht wird zerstört, weil sich Sünde immer zerstörerisch auf Gottes Reich auswirkt. Die Bibel warnt extrem vor Spaltung und Parteizug. Ein Reich, was mit sich unseins ist wird nicht bestehen. **Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung! Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.** Zum einen fällt auf, dass wir alle Fleiß aufwenden müssen, die gegebene Einheit zu schützen. Zum anderen wird uns gezeigt, dass wir uns beständig auf das ausrichten sollen, was uns eint. Gott ist das einende Element und er steht über allem was trennt. Das gilt es zu erkennen und bewusst, durch tägliche Entscheidung zu leben. Bewahren (gr.tereo – unser Wort Terrine) – auch: bewachen, festhalten. Das sind ganz aktive Elemente. Ich stell mir das so vor, dass ich euch alle richtig umarme und versuche in Liebe festzuhalten und zusammenzuhalten ohne dabei Kompromisse im Reich Gottes zu machen. Und diese Einstellung soll jeder haben. Haltet einander unbedingt fest. Lasst die Kette nicht reißen. Nur wenn wir zusammenhalten in Einheit vor Gott, werden sich die Prophetien erfüllen, wird Gott seinen Segen ausschütten und Wachstum schenken. Der Feind wird Uneinigkeit säen. Er will nicht, dass Menschen gerettet werden. Er will nicht, dass Menschen geheilt werden. Er will nicht, dass Menschen befreit werden. Er will nicht, dass Christen sich erheben. Er will nicht, dass Gemeinde wächst und stark wird. All das wird aber geschehen, wenn wir die Einheit bewahren, denn es ist Gottes Wille. Einheit hat auch was mit Gemeinschaft zu tun. Da zu sein, mit dabei zu sein, zu unterstützen und sich nicht abzukapseln und abzuseilen, sich nicht zurückzuziehen. Paulus nennt das eine Unsitte. Lass dich nicht von der Herde absprenge, suche Gemeinschaft, suche Einheit - und wenn du dich über etwas ärgerst, dann suche Einheit erst recht. Wir wollen dem Teufel keine Chance geben. Wir brauchen einander, damit wir gemeinsam den Sieg erringen.